

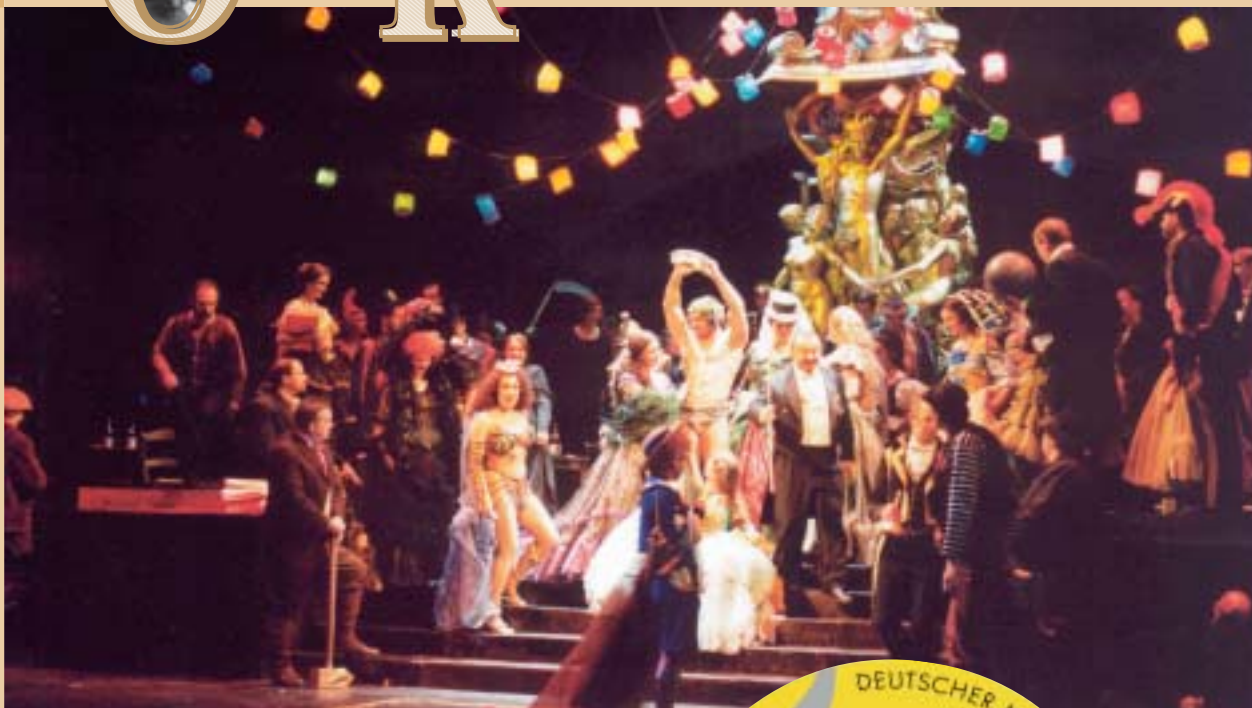
„Eine Reihe, die es verdient, von Aufführenden, Kennern und Bibliotheken gleichermaßen mit höchster Begeisterung aufgenommen und unterstützt zu werden.“ The Musical Times

# OFFENBACH EDITION KECK

## Die ersten fünf Jahre



- ◆ Werkausgaben
- ◆ Inszenierungen
- ◆ Kritiken



◆ Die OEK im Internet unter [www.offenbach-edition.com](http://www.offenbach-edition.com)

Alle Informationen online:

- Servicebereich mit Bestellmöglichkeit
- wissenschaftliche Dokumentationen
  - Galerie und Soundclips
  - aktuelle Aufführungen
  - Editionsstand



- ◆ Auszeichnungen
- ◆ CD/DVD-Produktionen

„... hinreißende Hommage an den einstigen Imperator Maximus des Unterhaltungstheaters...“ FAZ

„Chapeau!“ Hamburger Abendblatt

„Hörenswerte Ausgrabungen – die von Retuschen befreite neue Offenbach-Gesamtausgabe macht's möglich...“  
Bühne Wien

Seit ihrem Start im Oktober 1999 mit der Innsbrucker Erstaufführung der Neuedition von *Orphée aux Enfers* hat sich die OEK, die von Jean-Christophe Keck betreute kritisch-praktische Werkausgabe, als maßgeblich für die Beschäftigung mit dem Schaffen Jacques Offenbachs etabliert. Zur eindrucksvollen Reihe von Ereignissen der ersten fünf Jahre gehören:

- **Neuausgaben aller großen Opéras-bouffes**, von *Orphée aux Enfers* über *La Vie parisienne*, *La Périchole*, *La Grande-Duchesse de Gérolstein*, *Barbe-Bleue* und *La Belle Hélène* bis zu *Les Brigands*, sowie bedeutender **symphonischer Werke**;
- Neuausgaben beliebter **Einzelnummern** und Auszüge aus den Bühnenwerken;
- **neue Textfassungen (deutsch, englisch)** von renommierten Offenbach-Übersetzern wie Stefan Troßbach, Gunter Selling, Josef Heinzlmann, Wolfgang Quetes, Karl Dietrich Gräwe und Richard Duployen – das OEK-Aufführungsmaterial kann aber auch mit Hausfassungen kombiniert werden;
- die Wiederentdeckung von Offenbachs großer romantischer Oper **Les Fées du Rhin**;
- die zweimalige Auszeichnung mit dem deutschen **Musikeditonspreis**;
- zahlreiche internationale **Produktionen**;
- **CDs/DVDs** wie die mehrfach ausgezeichnete Ersteinpielung der *Fées du Rhin* und das Pariser Recital mit Anne Sofie von Otter;
- **www.offenbach-edition.com**, die umfangreiche Website zur OEK.

All dies und noch mehr dokumentieren wir auf diesen Seiten. Weitere Informationen im Internet oder beim Verlag unter [oeck@boosey.com](mailto:oeck@boosey.com).

# Orphée aux Enfers

## Fassung 1858:

Opéra-bouffon in zwei Akten (vier Bildern)  
Libretto von Hector Crémieux und Ludovic Halévy;  
originale deutsche Übersetzung von Ludwig Kalisch;  
neue Textfassungen auf Anfrage

5S, 2M, 4T, Bar, B, Sprechrolle; Chor; Ballett;  
2(II=Picc). 1. 2. 1–2. 2. 1(3). 0–Pkn. SchlzG–Str

## OEK-Premiere: 30.10.1999

**Tiroler Landestheater, Innsbruck**  
Inszenierung: Brigitte Fassbaender  
Musikalische Leitung: Georg Schmöhe

## Fassung 1874:

Opéra-féerie in vier Akten (zwölf Bildern)  
Libretto von Hector Crémieux und Ludovic Halévy;  
originale, ergänzte deutsche Übersetzung von Ludwig Kalisch;  
neue Textfassungen auf Anfrage

9S, S(M), M, 7T, 2T(Bar), 3B; Chor; Ballett;  
2(II=Picc). 2. 2. 2–2. 2. 3. 0–Pkn. SchlzG–Str

## OEK-Premiere: 30.11.2002

**Opernhaus Graz**  
Inszenierung: Jean-Louis Martinoty  
Musikalische Leitung: Johannes Stert

„... wird in Innsbruck die Uraufführungs-Version für ein kleines, aber feines Orchester, das ganz anders, interessanter, ungewohnter klingt, erarbeitet. Historisches und Gegenwärtiges also: In Bild und Ton. Ein gelungenes Werk.“ *Kurier*, 02.11.1999

„Vom musikalischen Kammerspiel (1858) wurde die Operette... zur üppigen 'Opéra-féerie' von 1874. Viel unverzichtbar schöne Musik ist dazugekommen...“

*Salzburger Nachrichten*, 02.12.2002

*Orphée* am Theater Basel, Regie Katharina Thalbach



Photo: Sebastian Hoppe

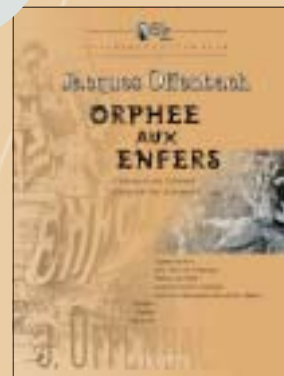
Partitur/CD-ROM  
M-2025-1988-2

Klavierauszug (Frz./Dt.)  
M-2025-3042-9

## Musikeditonspreis 2002 für

*Orphée aux Enfers* (OEK)

Wissenschaftliche  
Notenausgaben  
(Gesamtausgaben),  
Klavierauszug  
mit CD-ROM



## weitere Produktionen (Auswahl):

- Basel
- Bern
- Coburg
- Dortmund
- Dresden
- Düsseldorf
- Halle
- Hannover
- Kassel
- Kiel
- Köln
- Leipzig
- Mainz
- Mannheim
- Münster
- New York
- Schwerin
- Stockholm
- Trier
- Weimar
- Wellington
- Wuppertal

„Daß Jacques Offenbach – ungeachtet der Popularität einiger seiner Stücke – einer der verkanntesten Komponisten der Musikgeschichte ist, haben Kenner immer wieder beklagt. Kein anderer Komponist von Rang hat sich vergleichbar viele und vergleichbar inkompetente Bearbeitungen gefallen lassen müssen... Höchste Zeit also für eine Revision und Rehabilitation. Was für Mozart, Beethoven und Rossini längst selbstverständlich ist, nämlich eine historisch-kritische Werkausgabe mit authentischen Notentexten, wird nun auch Offenbach zuteil. Die ersten Bände liegen nun vor. Das Druckbild ist ansprechend und übersichtlich... Eine reine Freude für Redaktionen und Dramaturgen dürfte die CD-ROM sein, die ein reichliches Archiv mit Lithographien, Photos und Textdokumenten enthält.“ *Klassik heute* 12/2001

„Diese neue Ausgabe von *Orphée aux Enfers* ist eine in jeder Hinsicht eindrucksvolle Veröffentlichung, und eine bedeutsame... Ihre ganze 'raison d'être' ist, Offenbachs dramatische Instinkte zum Zeitpunkt der Uraufführung zu respektieren und das daraus hervorgegangene fröhliche Meisterwerk zu ehren... Ein großes Maß an Sorgfalt und Überlegung ist in die Vorbereitung dieser Edition eingegangen, und das Erscheinungsbild ist ebenfalls von sehr hohem Niveau.“ *The Musical Times*, Sommer 2002

**La Périchole (OEK)**  
weitere Produktionen  
(Auswahl):

18.01.2002 Philadelphia  
Inszenierung: Dorothy Danner  
Musikalische Leitung:  
Stephen Lord

09.07.2002 Buxton  
Inszenierung: Aidan Lang  
Musikalische Leitung:  
Andrew Greenwood

27.12.2002 Marseille  
Inszenierung: Laurent Pelly  
Musikalische Leitung:  
Claude Schnitzler

11.05.2003 HfM Berlin  
Inszenierung: Michiel Dijkema  
Musikalische Leitung:  
Clemens Flick

01.11.2003 Osnabrück  
Inszenierung:  
Wolfgang Lachnitz  
Musikalische Leitung:  
Till Drömann

21.03.2004 Graz  
Inszenierung:  
Helmut Lohner  
Musikalische Leitung:  
Johannes Stert



**Musikeditonspreis  
2004 für  
La Vie parisienne (OEK)**

Aufführungsmaterial

**weitere Produktionen  
(Auswahl):**

29.11.2002 Leipzig  
Inszenierung: Jérôme Savary  
Musikalische Leitung:  
Claude Schnitzler

27.12.2003 Tours  
Inszenierung: Gilles Bouillon  
Musikalische Leitung:  
Jean-Yves Ossonce

30.10.2004 Münster  
Inszenierung: Roland Schwab  
Musikalische Leitung:  
Christian Voß

# La Périchole

Opéra-bouffe in zwei oder drei Akten (1868/74)  
Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy;  
originale deutsche Übersetzung von Ludwig Kalisch;  
neue Textfassungen auf Anfrage

Hauptrollen: M(KoI), 2T, T(Bar), B; Nebenrollen:  
4S, 3M, 2T, Bar, 2B; 2 Sprechrollen (Fassung 1874);  
Chor; 2(II=Picc).1.2.1-2.2.1.0-Pkn.Schlz-Str;  
Wiener Orchestrierung: 2(II=Picc).2.2.2-4.2.3.0-  
Pkn.Schlz-Str

**OEK-Premiere: 15.10.2000**

## Theater Basel

Inszenierung: Matthias Schönfeldt  
Musikalische Leitung: Paul McGrath

Klavierauszug (Frz./Dt.) M-2025-3045-0

„Johannes Stert, der mit den klein besetzten Grazer  
Philharmonikern auf dem hochgefahrenen Orchester-  
graben Offenbachs Melodien und Rhythmen zünden  
läßt... durchmißt die gestraffte Partitur mit agiler  
Leichtigkeit und Eleganz, achtet auf schlanken Ton,



La Vie parisienne an der Oper Leipzig, Regie Jérôme Savary

„So merkwürdig es scheinen mag – dieses *Pariser  
Leben*, das wir alle zu kennen glaubten, mußte bis  
zur gegenwärtigen Neuausgabe warten, um so  
behandelt zu werden, wie es ihm zusteht: als ein  
Höhepunkt der Opéra-bouffe und ein Wunder an  
Fantasie. Alle früheren Aufführungen beriefen sich in  
Ermangelung einer überzeugenderen Grundlage auf  
eine angestaubte 'Tradition', von der Toscanini vor  
sechzig Jahren schon meinte, sie sei oft nur 'die  
verzerrte Erinnerung an die letzte schlechte Auffüh-  
rung'. Zum ersten Mal bei diesem Werk konnte ich  
also mit einer echten Partitur arbeiten... Phrasierun-  
gen und dynamische Abstufungen haben von dieser  
entscheidenden Hilfe, welche ein exakter Notentext  
für den Interpreten bedeutet, zweifelsohne profitiert.  
So werden andere, differenziertere Farben möglich...“

Jean-Yves Ossonce, im Programmheft Tours 12/2003



La Périchole am Opernhaus Graz, Regie Helmut Lohner

Transparenz und federnden Klang. Nicht zuletzt  
unterstreicht er das Besondere dieses Werkes, sein  
Changieren zwischen Witz und Ernst, Spott und  
Zärtlichkeit, Ironie und Wehmut... Helmut Lohner  
inszeniert eine zeitlose Satire über eine Heirat aus  
Opportunität, die Willkür der Mächtigen, die Bereit-  
schaft von Karrieristen, für ihre Laufbahn Rückgrat  
und Anstand zu opfern – vor allem aber eine rühren-  
de Liebesgeschichte zwischen zwei Straßensängern.“

Kleine Zeitung, 23.03.2004

# La Vie parisienne

Opéra-bouffe in drei Akten (1866/67/73)  
Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy;  
originale deutsche Übersetzung von Karl  
Treuemann; neue Textfassungen auf Anfrage

6S, 2M, 7T, B; Sprechrollen (Fassung 1873); Chor;  
2(II=Picc).1.2.1-2.2.1.0-Pkn.Schlz-Str;  
Wiener Orchestrierung:  
2(II=Picc).2.2.2-4.2.3.0-Pkn.Schlz-Str

**OEK-Premiere: 31.03.2001**

## Königlich Schwedische Oper Stockholm

Inszenierung: Edmund Gleede / Håkan Bjerking  
Musikalische Leitung: Peter Schmelzer

„Offenbach hat Glück, so dargeboten zu werden.  
Umso mehr, als man zum ersten Mal seine ursprüng-  
liche Fassung gibt – dank der Ausgabe, die der  
unermüdliche Jean-Christophe Keck erstellt hat... die  
Musikliebhaber können nie zuvor gehörte Passagen  
entdecken.“ Les Echos, 02.01.2004



Partitur/CD-ROM  
M-2025-1989-9

Klavierauszug (Frz./Dt.)  
M-2025-3043-6

CD-ROM  
M-2025-3063-4

# La Grande-Duchesse de Gérolstein

Opéra-bouffe in drei Akten (1867)

Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy;  
originale deutsche Übersetzung von Julius Hopp;  
neue Textfassungen auf Anfrage

3S, 2S(M), M(S), 3T, T(Bar), Bar, BBar; Chor;  
2(II=Picc). 1. 2. 1–2. 2. 1. 0–Pkn. Schlgz–Str; Wiener  
Orchestrierung: 2(II=Picc). 2. 2. 2–4. 2. 3. 0–Pkn. Schlgz–Str

**OEK-Premiere: 05.12.2003**

**Opéra national du Rhin, Straßburg**

Inszenierung: François De Carpentries  
Musikalische Leitung: Jérôme Pillement

„Ein schöner Erfolg für diese *Grande-Duchesse*, deren hauptsächliches Anliegen es war, die neue integrale und originalgetreue kritische Edition als Weltpremiere vorzustellen. Sie enthält – in ursprünglicher Instrumentierung – alle Nummern, die seinerzeit vom Komponisten selbst in Sorge um sein Publikum... gestrichen worden waren. Man ist überrascht, wie er es fertigbringen konnte, das erstaunliche, den II. Akt beschließende *Carillon de ma grand-mère* zu opfern – ein wundervolles Ensemble von seltener Schönheit und dramatischer Kraft, genau wie im folgenden Akt die *Conjuration des rémouleurs*, eine saftige Parodie auf Meyerbeers *Hugenotten*. Auch auf die düstere *Méditation* der Titelheldin über die Erbllichkeit von Verbrechen zu

verzichten, die so ergreifend den III. Akt eröffnet, heißt, die Figur eine ihrer wichtigsten Facetten zu berauben... Jérôme Pillement unterstreicht das Raffinement und die Effizienz einer Partitur, die allzu oft durch skrupellose Arrangements und routiniertes Dirigat entstellt wird.“ *Opéra International* 1/2004

„Quellenkunde und gute Laune vertragen sich bestens.“ *Les Echos*, 09.12.2003



*La Grande-Duchesse de Gérolstein* an der Opéra national du Rhin, Regie François de Carpentries

**weitere Produktionen (Auswahl):**

10.01.2004 Sirmach  
Inszenierung: Ulrich Peter  
Musikalische Leitung:  
Martin Baur (neue deutsche  
Textfassung von Stefan Troßbach)

16.04.2004 Philadelphia  
Inszenierung: Dorothy Danner  
Musikalische Leitung:  
Emanuel Joel

21.09.2004 Grenoble /  
05.10.2004 Châtelet, Paris  
Inszenierung: Laurent Pelly  
Musikalische Leitung:  
Marc Minkowski

10.10.2004 Padua  
Inszenierung: Pierluigi Pizzi  
Musikalische Leitung:  
Cyril Diederich

# Barbe-Bleue

Opéra-bouffe in drei Akten (vier Bildern) (1866)

Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy;  
originale deutsche Übersetzung von Julius Hopp;  
neue Textfassungen auf Anfrage

S, M(S), 2T, BuffoT, T(Bar), Bar, BBar;  
Nebenrollen: 5S, 3M; Sprechrolle; Chor; Ballett;  
2(II=Picc). 1. 2. 1–2. 2. 1. 0–Pkn. Schlgz–Str;  
Wiener Orchestrierung:  
2(II=Picc). 2. 2. 2–4. 2. 3. 0–Pkn. Schlgz–Str

**OEK-Premiere: 09.05.2003**

(neue deutsche Textfassung von Stefan Troßbach)

**Opernhaus Halle**

Inszenierung: Stefan Huber  
Musikalische Leitung: Harald Knauff

*Barbe-Bleue* am Opernhaus Halle, Regie Stefan Huber



# L'Île de Tulipatan

Opéra-bouffe in einem Akt (1868)

Libretto von Henri Ch. Chivot und Alfred Duru;  
originale deutsche Übersetzung von Emil Pohl;  
neue Textfassungen auf Anfrage

S, M, 3T; Chor; 2(II=Picc). 1. 2. 1–2. 2. 1. 0–Pkn. Schlgz–Str;  
Wiener Orchestrierung:  
2(II=Picc). 2. 2. 2–4. 2. 3. 0–Pkn. Schlgz–Str

**OEK-Premiere: 01.08.2003**

**Festival de Bruniquel**

Inszenierung: Frank T'Hézan  
Musikalische Leitung: Jean-Christophe Keck

02.08.2002 Bruniquel: Premiere von *Croquefer* (OEK)

# Vert-Vert

Opéra-comique in drei Akten (1869)

Libretto von Henri Meilhac und Charles Nutter;  
originale deutsche Übersetzung von Julius Hopp

5S, 5T, 3B; Sprechrollen; Chor; 2(II=Picc). 1. 2. 1–  
2. 2. 1. 0–Pkn. Schlgz–Str; Wiener Orchestrierung:  
2(II=Picc). 2. 2. 2–4. 2. 3. 0–Pkn. Schlgz–Str

**OEK-Premiere: 15.06.2002** (konzertant)

**Marmorsaal Bad Ems**

Solisten, Chor und Ensemble Orchestral de Mosan  
Musikalische Leitung: Jean-Pierre Haeck

16.06.2002 Bad Ems: Premiere von *M et Mme Denis* (OEK)

**Décameron Dramatique**  
**Album du Théâtre Français**  
**10 Tänze für Klavier (1855)**  
M-2025-3066-5

„Was für eine fabelhafte Musik das doch ist, die der junge Jacques Offenbach komponiert hat, um seine Bühnen-Sterne noch heller verstrahlen zu lassen... Der vorzügliche Druck und das geradezu zum Schmöckern einladende Vorwort vom Herausgeber lassen die Lektüre zum doppelten Lesevergnügen werden – am Klavier und im Ohrensessel.“ *PianoNews*



## Welt-Ersteinspielung

### Les Fées du Rhin

Regina Schörg, Nora Gubisch, Piotr Beczala, Dalibor Jenis, Orchestre National de Montpellier, Friedemann Layer

Universal / Accord  
CD 472 920-2

Aufnahme des Monats  
Répertoire 6/2003

Diapason d'or /  
Ereignis des Monats  
Diapason 7/2003

Prix Michel Garcin,  
Orphée de la meilleure  
initiative radiophonique  
Académie du Disque Lyrique, 2004



„Die Macht dieser Musik ist unwiderstehlich... Man verdankt Montpellier, Accord und vor allem Jean-Christophe Keck eine Uraufführung von Bedeutung. Sie dürfte dazu beitragen, etliche Klischees ins Wanken zu bringen.“ Diapason 7/2003

Nach der CD (siehe Titelseite) der Deutschen Grammophon

jetzt auch auf DVD:  
Das Pariser Galakonzert

Anne Sofie von Otter u.a.,  
Les Musiciens du Louvre,  
Marc Minkowski

TDK Mediactive



# Les Fées du Rhin

## (Die Rheinnixen)

Romantische Oper in vier Akten (1863/64)  
Libretto von Nuitter (Charles Louis Etienne Truinet) und Jacques Offenbach; originale deutsche Textfassung von Alfred von Wolzogen

2S,T,Bar,B; Chor; Ballett; 3(II=Picc).2(I,II=EH).2.2-4.2.3.1(Ophikleide)-Pkn.Schlgz(3)-2Hrf-Str;  
Bühnenmusik: 2.2.0.2-2.0.0.0-Str(5.3.0.0.0);  
hinter der Bühne: 2Trpt

### Uraufführung: 01.08.2003

(vollständiges Werk, konzertant)

#### Opéra le Corum, Montpellier

Regina Schörg, Nora Gubisch, Piotr Beczala, Dalibor Jenis, Orchestre National de Montpellier  
Musikalische Leitung: Friedemann Layer

Partitur M-2025-3003-0

Klavierauszug M-2025-3039-9

CD-ROM M-2025-3159-4

„Das Werk quillt über vor musikalischer Erfindungskraft ohne jede Redundanz und nachgiebige Gefälligkeit. Kurzum, jenes Zerrbild, das Offenbach als Lieferanten leichter musikalischer Vergnügungen für die Feste des Zweiten Kaiserreichs zeigt, gehört endgültig in die Rumpelkammer veralteter Ansichten. Fast fünfzehn Jahre vor Hoffmanns Erzählungen gelingt Offenbach hier eine Partitur von unerhörter Fülle und Brillanz.“ Répertoire, Juni 2003

# Il Signor Fagotto

Opérette in einem Akt (1864)  
Libretto von Charles Nuitter und Etienne Tréfeu;  
originale deutsche Übersetzung von Karl Treumann; neue Textfassungen auf Anfrage

3S,T,Bar,B; originale Orchestrierung:  
2(II=Picc).2.2.2-4.2.3.0-Pkn.Schlgz-Str;  
rekonstruierte Pariser Orchestrierung:  
2(II=Picc).1.2.1-2.2.1.0-Pkn.Schlgz-Str

# Ba-Ta-Clan

Chinoisserie musicale in einem Akt (1855)  
Libretto von Henri Meilhac; neue Textfassungen auf Anfrage

S,2T,B; Chor ad lib. ;  
2(II=Picc).1.2.1-2.2.1.0-Pkn.Schlgz-Str

### OEK-Premiere: 19.10.2001

(Ba-Ta-Clan zusammen mit Il Signor Fagotto)

#### Opéra national de Lyon

Inszenierung: Caio Gaiarsa  
Musikalische Leitung: Olivier Reboul

„Eine wahre Gaumenfreude... Alle Kunst Offenbachs ist da bei diesem Doppel.“ www.resmusica.com, 22.04.2003

„Endlich sind die Rheinnixen wieder aufgetaucht, Offenbachs erste ernste Oper. Daß es sich um eine Sensation handelt und daß es lohnt, das Werk für die Bühne zu retten, davon werden sich nun hoffentlich auch hiesige Operndramaturgen und -regisseure überzeugen... ein Füllhorn herrlichster Ensembles und Arien...“ FAZ, 15.09.2003

„Wie sein Antipode Wagner zeigt sich Offenbach als Meister der feinen musikalischen Übergänge in einem Genre, dessen Gesetzmäßigkeiten er ebenso souverän handhabte wie ihre Parodie. Den im Text behaupteten Patriotismus stellte Offenbach hintergründig in Frage.“ Opernwelt, 9/2003

„Den Verlagen Boosey & Hawkes, Bote & Bock und dem Offenbachspezialisten Jean-Christophe Keck ist der Tauchgang gelungen... Die stets helle Orchestration garniert die vieraktige, brillante Partitur, die sich immer wieder im Walzertakt in die Ohren schmeichelt.“ Das Opernglas 9/2003

# Fantasio

Opéra-comique in drei Akten (1872)  
Libretto von Paul de Musset und Charles Nuitter,  
nach der Komödie von Alfred de Musset; neue Textfassungen auf Anfrage

KoI S,M(S),4T,Bar,BBar,2B; Chor;  
2(II=Picc).2.2.2-4.2.3.0-Pkn.Schlgz-Str

### OEK-Premiere: 15.10.2000

#### Opéra de Rennes

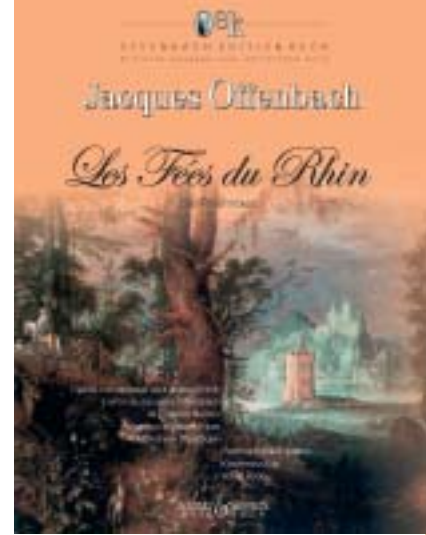
Inszenierung: Vincent Vittoz  
Musikalische Leitung: Claude Schnitzler

„Das Ereignis der Opernsaison im Westen...“  
Diapason 12/2000

Fantasio an der Opéra de Rennes, Regie Vincent Vittoz



Photo: Franck Galbrun



# Grand Concerto

für Violoncello und Orchester („Concerto militaire“)

**OEK-Premiere: 03.04.2004**

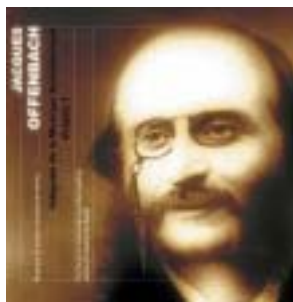
**Théâtre Mogador, Paris**

Xavier Phillips, Orchestre Padeloup, Alain Pâris

Weitere Aufführungen in Planung unter der musikalischen Leitung von Marc Minkowski, Solist Jérôme Pernoo: u.a. 06./07.01.2005, Aalto Theater Essen, Essener Philharmoniker; 18./19.04.2005, Konzerthaus Wien, Wiener Symphoniker

**Neu!**

**Jacques Offenbach:  
Intégrale de la musique symphonique**



**Vol. I:**

Musique de scène  
Musique de danse

Orchestre National  
de Montpellier,  
Jean-Christophe Keck

erscheint  
im Sommer 2004  
beim Label Forlane

oeK

www.offenbach-edition.com  
www.boosey.com/offenbach

## AUSBLICK 2004/05



### Ausgaben

**Les Voix mystérieuses**  
Six Mélodies (1852)  
Hohe Stimme und Klavier (frz.)  
M-2025-3067-2



**La Prière de Moïse**  
Trio für zwei Violinen und  
konzertierendes Violoncello  
mit Begleitung  
von Klavier und Orgel  
Part./St. M-2025-3111-2

## Aufführungen / Aufnahmen

### Les Fées du Rhin

**Erste vollständige Bühnenaufführung:**

26.12.2004 Nuovo Teatro Comunale, Bolzano,  
in Koproduktion mit dem Stadttheater St. Pölten  
und der Slowenischen Nationaloper Ljubljana

**weitere Produktion:**

15.04.2005 Theater Trier (DEA)

### La Grande-Duchesse de Gérolstein

**Neue Produktion:**

21.09.2004 Le Cargot, Grenoble /  
05.10.2004 Théâtre du Châtelet, Paris

Musikalische Leitung: Marc Minkowski  
mit Felicity Lott u.a.

mit Ersteinspielung des Werks in ungekürzter  
Originalfassung für CD und DVD

**Titelbild:**  
*Orphée aux Enfers*  
(Fassung 1874)  
am Opernhaus Graz,  
Regie Jean-Louis Martinoty  
(Photo: Toni Muhr)

## La Belle Hélène

Opéra-bouffe in drei Akten (1864)

Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy;  
originale deutsche Übersetzung von Ernst Dohm;  
neue Textfassungen auf Anfrage

2S,3S(M),4T,T(Bar),Bar,BBar; 2 Sprechrollen; Chor;  
2(II=Picc).1.2.1-2.2.1.0-Pkn.Schlg-Str;  
Wiener Orchestrierung:  
2(II=Picc).2.2.2-4.2.3.0-Pkn.Schlg-Str

**OEK-Premiere: 02.07.2004**

(neue deutsche Textfassung von Gunter Selling)

**Antikenfestspiele Trier**

Inszenierung: Wolfgang Quetes  
Musikalische Leitung: István Dénes

## Les Brigands

Opéra-bouffe in drei Akten (1869/1878)

Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy;  
originale deutsche Übersetzung von Ernst Dohm;  
neue Textfassungen auf Anfrage

8S,S(M),2M,7T,BuffoT,2T(Bar),2Bar,BBar;  
2 Sprechrollen; Chor; 2(II=Picc).1.2.1-2.2.1.0-  
Pkn.Schlg-Str; Wiener Orchestrierung:  
2(II=Picc).2.2.2-4.2.3.0-Pkn.Schlg-Str

**OEK-Premiere: 10.07.2004**

**Musiktheater im Revier, Gelsenkirchen**

Inszenierung: Immo Karaman  
Musikalische Leitung: Cosima Sophia Osthoff

Herausgeber  
BOOSEY & HAWKES  
BOTE & BOCK GmbH & Co.  
ANTON J. BENJAMIN GmbH  
Lützowufer 26, 10787 Berlin  
Tel.: +49 (30) 25 00 13-0  
Fax: +49 (30) 25 00 13-99  
composers.germany@boosey.com

Geschäftsführer  
Winfried Jacobs

Redaktion und Gestaltung  
Jens Luckwaldt

Herstellung  
DMP Digital Druck GmbH Berlin

Redaktionsschluss  
20.04.2004

Bild rechts:

OEK-Herausgeber Jean-Christophe Keck (2.v.l.)  
bei der Entgegennahme des Musikeditionspreises 2004  
auf der Frankfurter Musikmesse, mit (v.l.n.r.)  
Dagmar Sikorski (Präsidentin des DMV), Dominik Rahmer  
(Boosey & Hawkes), dem Hessischen Minister für  
Wissenschaft und Kunst Udo Corts sowie  
Dr. Peter Hanser-Strecker (Vorsitzender  
des E-Musik-Ausschusses des DMV)



Photo: Boosey & Hawkes

Besuchen Sie auch die Website von  
OEK-Herausgeber Jean-Christophe Keck unter  
[www.jean-christophekeck.com](http://www.jean-christophekeck.com)

BOOSEY & HAWKES  
BOTE & BOCK  
www.boosey.com